

Bayernsieg im „Poetry Slam“

WETTBEWERB Die 16-jährige Barbingerin quatschte sich zum U20-Titel.

VON TINO LEX, MZ

BARBING. Elena Hammerschmid, sechzehnjährige Schülerin des St. Marien-Gymnasiums in Regensburg, hat viele Hobbys.

Sie spielt E-Gitarre, was ihr den Beinamen: „Slow Hand Elena“ bei einem Benefizkonzert im letzten Sommer einbrachte. Sie spielt aber auch andere Instrumente und ist immer gut drauf. Doch jetzt überraschte sie einmal mehr nicht nur mehrere Freundinnen und Bekannte, sondern auch ihre Eltern. Seit einiger Zeit beschäftigt sie sich mit „Poetry Slam“.

Die Szene ist noch jung, dafür aber hochinteressant. Die Regeln sind denkbar einfach: ohne irgendwelche Hilfsmittel wie Musikinstrumente oder Verkleidungen stellt sich der oder die junge Schriftstellerin auf eine Bühne und erzählt eine Geschichte. Das einzige Hilfsmittel, das erlaubt ist, wäre ein Zettel mit Notizen. Die Geschichte selbst kann aus den verschiedensten Lebens-Situationen heraus geschrieben worden sein.

Einzig limitierend: die Zeit. Jeder, der sich traut, auf der Bühne seine eigene Geschichte vorzutragen, bekommt dafür genau fünf Minuten Zeit (bei der Bayerischen Meisterschaft). Sollte er oder sie die Zeit überschreiten, so wird spätestens bei 5.15 Minuten eine Musik eingespielt, die dann immer lauter wird und möglicherweise den Schluss der Geschichte übertönt. Das wars dann mit der Pointe. Das Publikum entscheidet dann, wer weiterkommt. Elena Hammerschmid allerdings schafft es immer ganz genau auf den Punkt. „Ich habe das ein paar Mal geübt und jetzt funktioniert das.“ Ihre Geschichten, die sie bei den Bayerischen Meisterschaften am letzten Wochenende in München darbot, brachten ihr den Bayerischen Meistertitel ein. „Ich hätte mir nie träumen lassen, dass ich ins Halbfinale, geschweige denn ins Finale komme. Aber scheinbar gefielen dem Publikum meine Geschichten derart gut, dass sie für mich votierten.“

In einem Facebook-Post wandte sich die junge Poetin an ihre Freunde, wie man sie kennt. „So, jetzt habe auch ich endlich ausgeschlafen und kann hier mal was reinschreiben. Also was war das denn bitte für ein Wochenende? Da fährt man nach München und kommt auf einmal mit einem Pokal heim, auf dem „Bayerischer U20-Meister im Poetry Slam“ steht.“ Entsetzt war die Schülerin der 11. Klasse, dass ihre Eltern Renate und Albert im Garten im heimischen Illkofen die Bayernfahne gehisst haben. „Jetzt denken alle Nachbarn, wir haben einen an der Klatsche. Nein, im Ernst – Danke an alle, die dabei waren, für diesen unfassbaren Bayernslam 2017!“

Elena am Morgen nach dem Gewinn – noch etwas müde, aber glücklich gesiegt zu haben.

Foto: Lex